

DER LETZTE FLUG DER VÖGEL

UNSICHTBARE AKTEURE ODER
NATÜRLICHES PHÄNOMEN?

DER MAGIER VOM VESUV
UND VIELES MEHR



EDITORIAL

Herzlich willkommen liebe MYSTIKUM-Leser!

Aus aktuellem Anlass haben wir uns entschlossen, einen Beitrag rund um das allgemeine Vogelsterben zu veröffentlichen. Der für diese Ausgabe geplante Artikel über Prophezeiungen von Noah von Neuem wird in der März-Ausgabe erscheinen.

DER LETZTE FLUG DER VÖGEL

Viktor Farkas hat uns zu den aktuellen Ereignissen rund um das rätselhafte Vogelsterben einen aufschlussreichen Beitrag geschrieben. Das, was anscheinend höchstaktuell ist, gibt es doch schon etwas länger!

DER MAGIER VOM VESUV

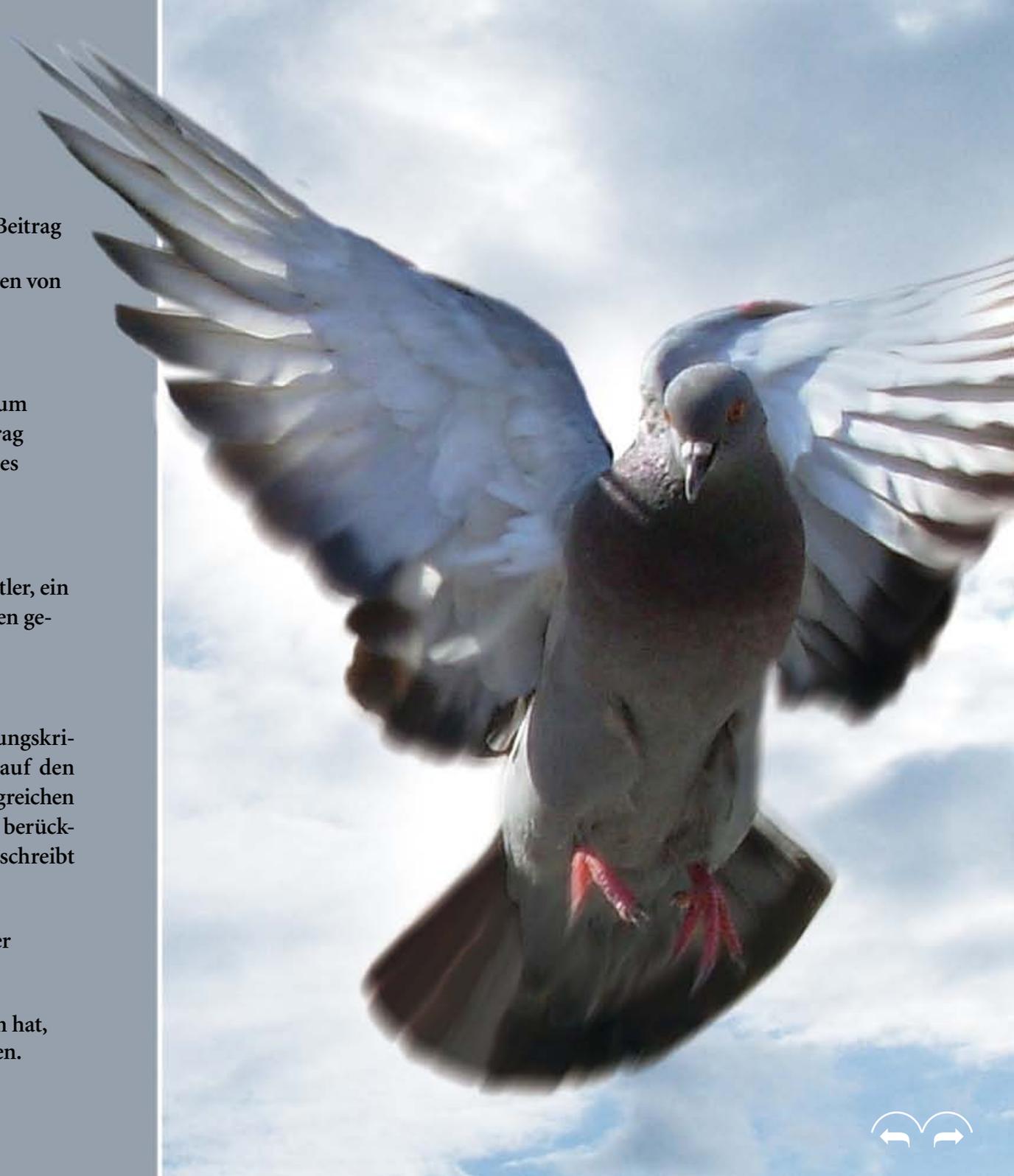
Wer war Raimondo de Sangro? Alchemist, Erfinder, Künstler, ein makaberes Genie? Thomas Ritter erzählt uns mehr von den geheimnisvollen Vermächtnis des Prinzen.

STRAHLENSCHUTZ

G. Manubrius berichtet in seinem Artikel über Beurteilungskriterien marktüblicher Strahlenschutz-Geräte und geht auf den (Selbst-)Bau eines einfachen, aber in Vergangenheit erfolgreichen Gerätes ein, das er mechanisch verbessert hat. Weiterhin berücksichtigt er die Bedeutung des richtigen Materials und beschreibt den praktischen Einsatz.

In den „Mystikum-News“ berichtet Noah von Neuem über globale sowie aktuelle Themen des Außergewöhnlichen.

Da Viktor Farkas kurzfristig den Coverartikel geschrieben hat, müssen wir diesmal leider auf seinen Buchtipp verzichten. Wir bitten um Verständnis.



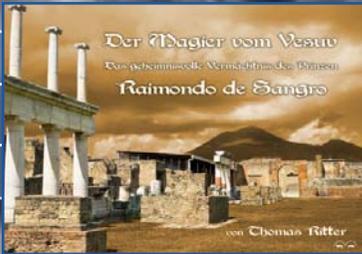
INHALTSVERZEICHNIS



AB SEITE 4

DER LETZTE FLUG DER VÖGEL

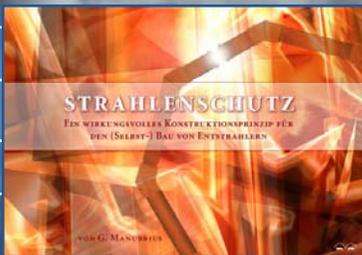
VON VIKTOR FARKAS



AB SEITE 18

DER MAGIER VOM VESUV

VON THOMAS RITTER



AB SEITE 27

STRAHLENSCHUTZ

VON G. MANUBRIUS



SEITE 16

RÜSSELMOPS-COMIC VON REINHARD HABECK



SEITE 35

BUCH- UND FILMTIPPS



SEITE 38

VERANSTALTUNGSKALENDER



SEITE 40

VORSCHAU

SEITE 2

EDITORIAL



SEITE 14

MYSTIKUM-NACHRICHTEN



DER LETZTE FLUG DER VÖGEL

UNSICHTBARE AKTEURE ODER
NATÜRLICHES PHÄNOMEN?

HOCHAKTUELL: VIKTOR FARKAS DECKT AUF:

WAS HEUTE SCHLAGZEILEN MACHT, IST ALLES ANDERE ALS NEU...



AKTUELLES

Tote Vögel fallen vom Himmel. Tote Fische, Krabben und anderes Getier wird in großer Zahl angeschwemmt. Frosch- und Fischregen sind ein alter Hut, doch was sich in letzter Zeit ereignet, ist für die geschockte Öffentlichkeit Horror pur – und das allein im Bereich der USA:

Am Montag, dem 3. Jänner 2011, wurden einige hundert Kilometer südlich von Beebe im US-Bundesstaat Arkansas 500 tote Vögel auf dem Asphalt eines Highways aufgefunden. Die Tiere wiesen innere Verletzungen auf, durch die sich Blutgerinnsel gebildet hatten. Ich erwähne diesen kleinen Ort deshalb, weil er irgendwie eine Rolle in dem Geschehen zu spielen scheint.

In der Nacht auf den 10. Jänner fielen in Beebe 5000 tote Rotschulterstärklinge vom Himmel. Sie lagen auf den Straßen, in Gärten, auf Hausdächern. Die Vögel wurden zur Untersuchung in ein Labor des „National Wildlife Health Center“ nach Madison gebracht, wo man vergeblich nach einer Ursache suchte.

Auch in Murray, Kentucky, fielen hunderte Vögel vom Himmel.

Am Highway 155 in Süd-Texas lagen rund 200 Vogel-
leichen, in Westkentucky mehrere hundert. Nicht nur in den USA kamen tote Vögel aus lichten Höhen.

Göteborg, Schweden: 50 tote Vögel. In der schwedischen Stadt Falköping mussten sich die Behörden mit 100 toten Dohlen beschäftigen.

Am 5. Januar wurden unzählige tote Turteltauben in den Bäumen, Straßen und Blumenbeeten von Faenza unweit von Bologna gefunden. Wie berichtet wird, hätten die Schnäbel eine ungewöhnliche, bläuliche Verfärbung aufgewiesen.





DER MOTTENBÄR

Die „natürlichen Erklärungen“ aus dem Kreis der Fachleute kann man nur als peinlich bezeichnen. Die Vögel von Beebe waren durch Silvesterböller zu Tode erschreckt worden. Tote Stare in Rumänien waren schlicht und einfach betrunken, während die von Faenza zu viele Sonnenblumenkerne gegessen hätten. Die am häufigsten präsentierte Erklärung war wieder einmal der (nicht existente) Klimawandel, durch den beim Handel mit Emissionen von einigen saftige Profite eingefahren werden.

Das kennt man ja. In meinen Büchern führe ich beispielsweise auf, dass Schmeißfliegen als Täter bei den weltweit grassierenden Rinderverstümmelung („Cattle Mutilation“) entlarvt wurden, obgleich viele der Kadaver mit Stahlkabeln in Baumwipfeln befestigt waren. Eine unheimliche mottenähnliche, menschengroße Flugerscheinung in West Virginia, die unter anderem Flugzeugen nachgefliegen war, wurde als Bär identifiziert, die ja bekanntlich fliegen können, usw...

Bei den teils aufgeregten Medienberichten konnte man den Eindruck gewinnen, es handle sich um ein neu aufgetretenes Phänomen. Dem ist jedoch nicht so. Desgleichen gibt es bereits seit Jahrhunderten. Ich selbst habe schon darüber geschrieben. Neu und beunruhigend ist jedoch die extreme Häufung innerhalb weniger Wochen, ja sogar Tage. Diese Entwicklung scheint anzudeuten, dass nach den Jahrhunderten, in denen es in Jahresabständen zu rätselhaftem Tiersterben kam, nun Größeres im Busch ist. Was immer das auch sein mag: Erbaulich dürfte es nicht sein, wie eine kurze Aufstellung des Horrors vermuten lässt.



ERSCHRECKENDES IN DER VERGANGENHEIT

Es war ein kühler Januartag des Jahres 1969. Die Menschen in den Straßen von St. Mary's City im US-Bundesstaat Maryland hatten keine Veranlassung nach oben zu blicken. Es zeigten sich keine Wolken am Himmel, und Schnee war nicht zu erwarten. Um so überraschender war es daher, als ein etwa fußballgroßes Objekt klatschend auf dem Straßenpflaster aufschlug. Sekundenbruchteile später ein zweites, gefolgt von einem wahren Regen von kleinen Körnern. Es waren tote Enten, die zu Hunderten herunterstürzten. Ganze Straßenzüge waren in weniger als einer Minute mit Kadavern bedeckt. Der groteske Vorfall zog eine genaue Untersuchung nach sich. Sie brachte makabre Details zutage, nicht aber eine Erklärung: Eine unsichtbare und unhörbare Explosion hatte alle Tiere mitten im Flug buchstäblich zerrissen. Sie waren bereits tot gewesen, als sie herabregneten; gestorben in der Luft durch zigfache Rippenbrüche, innere Blutungen und ähnliche Gewalteinwirkung. Es war, als hätten sie sich im Zentrum einer Explosion befunden. Einer unsichtbaren und unhörbaren allerdings, denn viele Beobachter auf der Erde bemerkten nur die herab fallenden Enten. Sonst nichts. Findige Naturen forschten nach und stießen auf vergleichbare Ereignisse aus früheren Tagen. In „Struggles Through Life“ beschreibt ein Major J. Harriotts bereits 1808 einen Fall aus Indien, in dem ein Fischregen auf marschierende Soldaten niederging, wobei lebende Fische in den Soldatenmützen hängen blieben. Die Kadaver wurden mit Curry für den kommandierenden General zubereitet.

Am 19. Februar 1830 wurden die Einwohner von Jelalpur in Indien mit stinkenden und verwesenden, zum Teil kopflosen Fischen bombardiert (1833 von James Prinsep aufgrund der eidesstattlichen Aussagen von neun Augenzeugen im „Journal of the Asiatic Society of Bengal“ ausführlich dargestellt). Lebende Eidechsen waren es am 28. Dezember 1857 in Montreal, Kanada. In seiner „Natural History of Ceylon“ (1861) berichtete Sir James Tennant von einem wolkenbruchartigen Schauer, nach dem „eine Vielzahl kleiner silberner Fische im Schotter der Landstraße zuckte und hüpfte“.

Während eines Gewitters fielen am 28. Mai 1881 Tonnen von Uferschnecken und Einsiedlerkrebse auf die Cromer Gardens Road und die angrenzenden Felder der englischen Stadt Worchester. Die Bewohner sammelten sie und verkauften sie auf dem Markt. In Alabama fielen so viele Aale vom Himmel, dass die Farmer damit ihre Felder düngten. Muscheln waren es am 9. August 1892 in Paderborn, Deutschland.

In der „Philadelphia Times“ des Jahres 1896 steht zu lesen, hunderte Vögel wären aus heiterem Himmel auf die Straßen von Baton Rouge, Louisiana, gefallen. Spechte, Wildenten, Spottdrosseln, Wanderdrosseln, Amseln, Rotkehlchen und Stare und unbekannte Vögel, die an Kanarienvögel erinnerten. Ein zusammen gewürfeltes Sortiment, das eines gemeinsam hatte: Die Tiere waren schon tot gewesen, noch ehe sie den Boden berührten.

Die Liste ist endlos und umfasst Krebse, Spinnen, Schlangen und weiteres Getier in Hülle und Fülle.

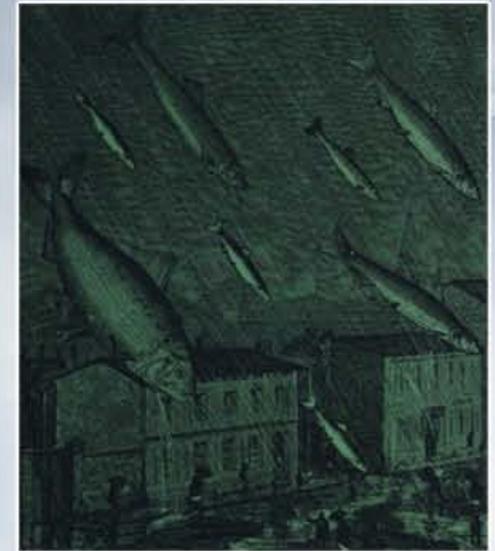


Bild Copyright Reinhard Habeck

SEIT MENSCHENGEDENKEN PRASSELN RINGS UM DEN ERDBALL LEBEWESEN HERUNTER. BEREITS IN DER ANTIKE KANNTEN MAN DERARTIGES UND KANN ES AUF ALTEN DARSTELLUNGEN FINDEN. IN DER NEUZEIT HÄUFEN SICH DIE KONKRETEN BERICHTEN.



DA DROBEN ABER IST'S FÜRCHTERLICH...

Häufiger noch als solche makabren „Regenfälle“ sind solche, bei denen keine Kadaver, sondern grausige Überreste herunterprasseln, Indizien für möglicherweise haarsträubende Vorgänge in einem „Metzgerladen über den Wolken“. Die wohl älteste urkundliche Erwähnung betrifft einen Regen von Fettklumpchen dar, der im Frühjahr 1695 bei Spaziergängern in den irischen Grafschaften Limerick und Tipperary höchstes Missfallen erregte. Die Klumpchen hatten einen Durchmesser von zweieinhalb Zentimetern, waren dunkelgelb, weich, klebrig und übelriechend. Die Bevölkerung nannte sie „Butter“.

Blutregen gehört zu den ältesten Legenden. Er wird seit Jahrhunderten als Strafe, böses Omen und ähnliches angesehen und gefürchtet wie die Pest.

Schon aus dem Jahr 826 nach Christi findet sich bei dem fränkischen Geschichtsschreiber Gregor von Tours die Beschreibung eines Regens aus Blut, das im Großraum Paris aus einer Wolke fiel und die Kleidung der Menschen durchnässte.

Der rote Regen, der am 15. Mai 1890 Messignadi in Kalabrien wie ein riesiges Schlachthaus erscheinen ließ, erinnerte nicht nur an Blut, sondern war in der Tat Blut. Vogelblut, genauer gesagt, wie

der italienische Wetterdienst feststellte. In einem Artikel in „Popular Science News“, Nr. 35/104, vertraten die Meteorologen die ziemlich gekünstelte Hypothese, ein Vogelschwarm sei von einem Sturm zerfetzt worden. Peinlicherweise geht aus den Aufzeichnungen derselben Fachleute hervor, dass zu dieser Zeit absolute Windstille herrschte. Die naheliegende Frage nach dem Verbleib der zu dem Blutregen gehörenden Vogelleichen wurde nicht berührt.

Am 17. August 1841 klatschten große, dunkelrote Tropfen auf ein Feld mit Tabakblättern. Die entsetzten Pflücker holten den Pflanzler und einen Professor Troost. Diese fanden das Feld mit stinkenden Fetzen übersät vor. Professor Troost identifizierte die Fundstücke in einem Artikel im „American Journal of Science“ als Muskelgewebe und Tierfett.

Im „Scientific American“ findet sich ein Bericht, dass am 8. März 1867 ein regelrechter Schauer von Fleischfetzen in Kentucky niederging. Die einzelnen Stücke hatten Würfelform mit Kantenlängen von acht bis zehn Zentimeter und waren frisch. Ein Forscher probierte kaltblütig einige davon und fand sie wohlschmeckend. Sie erinnerten ihn an Wildbret oder Hammelfleisch.



FLIEGENDE FLEISCHBROCKEN

Am 8. August 1869 fielen hunderte Pfund zerschnittener Fleischstücke auf dem Gebiet der Hudson-Farm in Los Nietos, Kalifornien, vom Himmel. Ihre Größe variierte von Dollarmünzen- bis zu Handgröße. Sie waren ganz frisch und erinnerten fatal an Geschnitztes für Riesen.

Ein ähnliches Bild bot sich am 3. März 1876 in Bath County, Kentucky. Eine halbe Wagenladung Frischfleisch, fein säuberlich in Streifen geschnitten (viele davon noch blutig), war vom Himmel gefallen und bedeckte Hügel und Felder. Die Streifen waren vor zahlreichen Augenzeugen heruntergetrudelt. Ihre Quelle war nicht erkennbar, sie schienen aus dem Nichts zu kommen.

Der morbide Gedanke an ein Schlachthaus in höheren Sphären drängt sich immer mehr auf. Die damals zusammengesteuerte Erklärung trägt wenig dazu bei, ein Gefühl des Grauens abzubauen. Sie lautete, ein Schwarm von Bussarden habe die Fleischbrocken hervorgewürgt. Na, ja.

Auch dem 20. Jahrhundert war dieser spezielle Horror nicht fremd. Brasilianische Zeitungen erwähnen einen Regen aus Fleisch und Blut, der am 27. August 1968 fünf bis sieben Minuten lang auf eine etwa einen Quadratkilometer große Fläche zwischen Cocupava und São José dos Campos niederging.

Wie Untersuchungen ergaben, wurden die vom Himmel fallenden toten Lebewesen in den meisten Fällen offenbar in der Luft nach Gewicht, Form und Größe selektiert. Manches, das aus himmlischen Höhen auf die Erde stürzt, ist uns vertraut, und so manches erzählt von Vorgängen in höheren Gefilden, die uns erschauern lassen.



TIERKILLER UNTER DER WASSEROBERFLÄCHE

Ziemlich zeitgleich mit dem Regen toter Vögel gab es im Jänner 2011 in Arkansas auch ein Fischsterben, dem 80 000 bis 100 000 tote Umberfische zum Opfer fielen, barschartige Fische der Sciaenidae-Familie. Die verendeten Umberfische fanden sich entlang eines rund 30 Kilometer langen Streifens des Arkansas River, 160 Kilometer von Beebe entfernt.

Am 6. Januar trieben geschätzte zwei Millionen Fischkadaver an die Strände der Chesapeake Bay in Maryland. An der Ostküste Floridas lagen tausende Fischkadaver.

Auf Pazifikinseln strandeten Unmengen toter Fische, wobei mit ziemlicher Sicherheit aufgrund der Abgelegenheit und der minimalen bis gar nicht vorhandenen Bevölkerung bisher nur ein kleiner Teil entdeckt wurde.

De facto handelt es sich um ein weltweites Phänomen.

Allein in den USA hätten die zuständigen Behörden in den vergangenen acht Monaten 95 Fälle verzeichnet, wobei wohl eine deutliche Dunkelziffer bestehen soll. George Badley, staatlicher Veterinär

von Arkansas, sagte, dass er ein derartiges Sterben in den 30 Jahren seiner Tätigkeit noch nicht erlebt habe. Ähnlich äußerte sich auch Mark Oliver von den Fischereibehörden von Arkansas.

Weltweit wurde zu Beginn des Jahres 2011 von solchen bizarren Ereignissen berichtet.

Ein unerklärliches Fischsterben wird gleichfalls aus Brasilien gemeldet, Vor dem brasilianischen Hafen Paranguá entdeckten Fischer 100 Tonnen an Fischkadavern, fast alle Sardinen. Außerdem aus Neuseeland, wenn auch in geringerem Umfang.

In Süd-England strandeten 40 000 tote Krabben an der Küste nahe Kent.

In Neuengland stolperten entsetzte Strandbewohner über Meerbrassen, denen die Augen fehlten.

Für die Fisch-, Frosch-, Schnecken-, Schlangen-, Aal-, Spinnen-, Krebs- und anderen Tierregen wurden Wirbelwinde verantwortlich gemacht. Sie würden, so meinte man, solche Kleintiere in die Luft reißen und andernorts wieder freigeben. Über ihr

offensichtlich selektives Vorgehen (Schlamm, Wasser, Steine, Pflanzen, andere Lebewesen wurden nicht mittransportiert) breitete man ebenso den Mantel des Schweigens, wie über das Faktum, dass auch bei völliger Windstille Tiere vom Himmel prasseln. Nicht alle sind Kadaver.



WERBUNG



Energiereiche Grafiken

Folder, Flyer, Visitenkarten, Web-Sites,...

www.luna-design.at





LEBEWESEN AUS EINEM „HIMMLISCHEN ZOO“?

Der amerikanische Journalist und langjährige Leiter der beliebten englischen Radioserie über unerklärliche Phänomene „Stranger Than Science“ Frank Edwards erwähnte 1964 in „Strange World“ einen ähnlichen Fall, der sich 1960 ebenfalls in Kalifornien ereignet hatte. Das Ehepaar Tucker in Long Beach hörte an einem Herbsttag dieses Jahres einen schweren Aufprall, dem ein schmerzliches Grunzen folgte. Im Garten hinter ihrem Haus entdeckten sie einen eineinhalb Meter langen Alligator, der anscheinend soeben dort gelandet war. Nicht zu vergessen den erfrorenen Alligator, der 1892 in Wisconsin – weit nördlich seiner Heimat im Südosten der USA – aufgefunden wurde. Auch er war buchstäblich vom Himmel gefallen.

Ein vom Himmel gefallener Alligator erscheint fürwahr wie der Gipfel des Absurden. So findet sich in der New York Times vom 26. Dezember 1877 folgende Meldung über junge Alligatoren, die in Südcarolina bei wolkenlosem Wetter auf die Erde heruntergefallen waren: „Dr. J. L. Smith aus Sirverton Township, der eine neue Terpentinfarm einrichtete, wurde auf etwas aufmerksam, das zu Boden fiel und auf sein Zelt zukroch. Bei näherer Betrachtung erwies es sich als ein Alligator. Binnen weniger Augenblicke erschien ein zweiter. Das weckte die Neugier des Doktors, der sich nach weiteren Tieren umsah und im Umkreis von 200 Metern weitere sechs entdeckte. Die Tiere waren alle durchaus lebendig und etwa 30 Zentimeter lang. Sie kamen auf hochgelegenen sandigen Boden etwa zehn Kilometer nördlich des Savannah Rivers herab.“



ABFÄLLE AUS EINER WERKSTATT IN LICHTEN HÖHEN

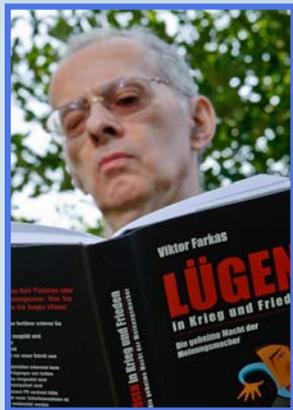
Nicht weniger bizarr ist anorganischer Regen. Die Auswahl ist erstaunlich: Salzkristalle, Kupferlegierungen, Klinker und Alabaster, Hagel aus Natriumkarbonat, Salpetersäureregen (in einer Zeit, da Umweltverschmutzung und Industrieabfälle noch unbekannt waren), ein Klumpen aus Glassplittern und fast reinem Zink (er ging in Cannifton, Ontario, nieder), vielfarbige, zum Auffädeln durchbohrte Glasperlen (sie fielen in der indischen Stadt Bijori fast ein Jahrhundert lang vom Himmel), Nägel, Schrauben und Muttern, ja selbst Geld (dieser Traum wurde im April 1957 für die Bewohner der französischen Stadt Bourges Wirklichkeit, als Tausende von Tausendfrancscheinen zur Erde flatterten).

Ein unglaubliches Sammelsurium. Wer dafür eine noch so gewundene „natürliche Erklärung“ anbieten kann, wird sich mit einer solchen bei der Rationalisierung des Regens aus vielfarbigen, durchbohrten Glaskugeln schwer tun, der in der indischen Stadt Bijori niederging. Er hielt nämlich mit Unterbrechungen fast ein Jahrhundert lang an.

Eines steht fest: Tiere, tot oder lebendig und die unterschiedlichsten Objekte kommen von oben herunter, die kein Mensch – auch kein Wind – auf natürliche Weise hinaufgeschafft hat. Damit die Wissenschaft sich zur Unerklärlichkeit dieser Vorgänge bekennt, müsste schon eine halbe Kuh vom Himmel fallen oder vergleichbar Mons-

tröses sich ereignen. So etwas dürfte wohl ins Reich der Phantasie gehören. Bedauerlicherweise nicht. Der Autor Michael Harrison erwähnt in seinem Buch „Vanishings“ (Verschwinden) genau einen solchen Fall. Wie es scheint, geht „dort droben“, aber auch „hier unten“ Ungeheuerliches vor sich. ◆

Wer sich intensiver mit diesem Themenbereich befassen möchte, kann dies in meinen Büchern „Unerklärliche Phänomene“ und „Rätselhafte Wirklichkeiten“ tun.



VIKTOR FARKAS

ist Bestsellerautor und freier Journalist. In seinen Büchern gelingt ihm stets der sachliche und spannende Brückenschlag zwischen Naturwissenschaften und dem Unerforschten.

◀ www.farkas.at ▶



Rästelhafte Wirklichkeiten **Unerklärliche Phänomene**
von Viktor Farkas





www.michael-reid.de

**Beratungen, karmische Analysen
Erkennn und heilen
Einzel- und Gruppenarbeiten**

Ausbildung zu
HUMAN ENERGETICS
in Österreich

Ainsoph – Institut für Humane Energetik Österreich



Festival der Sinne
Die aktive Wellness- und Gesundheitsmesse



1. Festival der Sinne Salzburg

19. u. 20. März 2011

Sa. 10–19 Uhr, So. 10–16 Uhr

Hotel Heffterhof

Maria-Cebotari-Str. 1–7

5020 Salzburg

*Ausprobieren – selber
machen – aktiv werden!*

Thema 2011
„Geschmacks-Sache“
Eintritt frei!

Spannendes, Wissenswertes und Sinnliches zum Thema Geschmack.
Wien: 21. u. 22. Mai 2011 – Graz: 08. u. 09. Okt. 2011 – Linz, 05. u. 06. Nov. 2011

www.festival-der-sinne.at

Veranstalter: ARGE Festival der Sinne • Tel.: (01) 280 76 27





Mystikum

NACHRICHTEN

VON NOAH VON NEUEM

DAS STERBEN DER BIENEN

Albert Einstein sagte: „Wenn die Biene von der Erde verschwindet, hat der Mensch nur noch vier Jahre zu leben.“ Tatsächlich ist es aber so, dass der Mensch von diesem Wesen abhängiger ist, als er denkt. Die Biene ist heute hinter Rind und Schwein das dritt wichtigste Nutztier der europäischen Landwirtschaft. Leider werden die Bienen aber immer anfälliger für Krankheiten, schuld sollen die Monokulturen sein. Nun eröffnet die EU in Frankreich ein Labor zur Bienengesundheit, um Einsteins Formel „ohne Bienen keine Bestäubung, keine Pflanzen, keine Tiere, keine Menschen“ entgegenzuwirken.



Fotos: stockxchg, Noah von Neuem

MARIENBILD WEINT BLUT

In der Kleinstadt Russian Mission in Alaska soll eine Marien-Ikone Blut weinen. Dem Augenzeugen Carol Stphanoff ist es gelungen, ein Foto der blutvertränten Ikone zu machen (siehe Link). Angeblich soll die Papierikone schon vor Jahren begonnen haben, Blutränen zu weinen, doch nun wurden die Tränen länger. Russisch-orthodoxe Priester haben das Bild bereits untersucht, aber es gibt bis dato keine Erklärung für das Phänomen dieser weinenden „Mutter Gottes der immerwährenden Hilfe“.

◀ www.kath.net ▶



UFO-DISKUSSION BEI WIRTSCHAFTSFORUM

Beim alljährlichen GCF (global competitiveness forum) treffen sich hochrangige Vertreter aus Forschung, Wirtschaft und Politik. Dieses Jahr fand das Treffen im saudi-arabischen Riad statt. Am Plan stand neben viele Gesprächen über die internationale Wettbewerbsfähigkeit eine Podiumsdiskussion über UFOs und Außerirdische. Astrophysiker Dr. Michio Kaku und islamische Gelehrte diskutierten unter anderem mit Stanton Friedman und Nick Pope. Speziell, was die Antriebstechnologie von UFOs anbelangt, war für das „Erdölreich“ diese Diskussion äußerst interessant. Saudi-Arabien würde an Wettbewerbsfähigkeit am internationalen Markt für Treibstoffe Einbußen hinnehmen müssen, würden die Menschen von „außerirdischem Antrieb“ Wind bekommen.



INSTITUT ANDROMEDA
 KRISTALL & LEBENSCHÜLE GUNDULA CHRISTA LEDL
 PRÄSENTIERT



**ANDROMEDA
 ESSENZEN**

AURA-SPRAYS

DAS SCHÖNSTE PRODUKT DES LEBENS
 BIST DU SELBST ALS
 DIE ESSENZDEINES LEBENS



ANDROMEDA ESSENZEN FÜR ENERGETHIK UND MASSAGE
WWW.LICHTTOR.AT

IHR KRISTALL-SHOP



KRISTALL - PYRAMIDE

KRISTALLE

ESSENZEN

SCHMUCK

AUSBILDUNGEN

JETZT ONLINE!



WWW.KRISTALLPYRAMIDE.AT



RUSSELMOPS der Außerirdische



GERADE RICHTIG ZUR FASCHINGSZEIT HABE ICH EIN UFO-WITZBUCH GESCHRIEBEN!



TOLL! HAST DU SCHON EINEN VERLEGER GEFUNDEN, DER DEIN WERK DRUCKT?



EBEN NICHT! LAUTER ABSAGEN! FÜR MEINE WITZE LASSEN SICH EINFACH KEINE ABNEHMER FINDEN...



MACH DIR KEINE SORGEN, IRGENDWIE WERDEN DEINE UFO-WITZE SCHON UNTER DIE LEUTE GEBRACHT WERDEN!



ABER WIE DENN? UND WO?



HM... VIELLEICHT AUF DER ERDE IN DEUTSCHLAND!



IN DEUTSCHLAND?



JA, ALS KONFETTI AM MAINZER KARNEVAL!



von REINHARD HABECK®

◀ www.reinhardhabeck.at ▶



www.silentgarden.at



Energetisches und Spirituelles Zentrum
Joanne Bussmann

Aura Reading – Chakra Balancing
Lomi Lomi Nui – Hot Stone – Fussreflexzone nach Marquardt
Bio Energetische Gesichtsmassage - Lifting ohne OP
Matrix Energy & Transformation – Channeling
Kristallschädelhüterin
Seminare und Workshops

Ich berate Sie gerne in
Deutsch, Englisch, Niederländisch und Französisch.

Joanne Bussmann
joanne@silentgarden.at
02231/61770 | 0676/9625547



Unsere Einhandrutenserie Karnutenwald wurde um drei weitere charakterstarke Einhandruten erweitert.

Neu im Programm sind die Modelle:

- ◆ Götterfunke aus komplett echt vergoldetem Metall
- ◆ Lichtstrahl aus gegossenem Kristallglas
- ◆ Parsival aus edlem Nussbaumholz mit echter Perle als Spitze

www.karnutenwald.de

Das Portal für Esoterik & Spiritualität, Mystik & Lifestyle

Ulrich Beccard Forchheimerstraße 2 94034 Passau
Telefon: +49 (0)851 94429024 Email: hallo@karnutenwald.de
Internet: www.karnutenwald.de





Der Magier vom Vesuv

Das geheimnisvolle Vermächtnis des Prinzen

Raimondo de Sangro

von Thomas Ritter



ALCHIMISTEN

Legenden um Alchimisten und geheimnisvolle Magier, die durch echte oder auch nur durch vorgetäuschte Fähigkeiten ihre Zeitgenossen beeindruckten, gehören zur kulturellen Tradition des Abendlandes.

Am bekanntesten dürften dabei Persönlichkeiten wie Nicolas Flamel, der Graf von Saint German oder auch der Graf von Cagliostro sein. Im Fall von Nicolas Flamel streiten sich Historiker und Philosophen bis heute, ob Flamel tatsächlich je gelebt hat oder ob die Berichte über sein Wirken bloße Allegorien auf die von allen Alchimisten erstrebte Transmutation sind. Der Graf von Saint Germain war hingegen durchaus eine historische Persönlichkeit, deren Einfluss auf die Politik des 18. Jahrhunderts nicht unterschätzt werden sollte. Bekannt wurde der Graf jedoch durch seine Erzählungen, die bei den Zuhörern stets den Eindruck erweckten, Saint Germain habe bereits zu Zeiten des ägyptischen Pharaonenreiches gelebt. Nicht umsonst trug er den Beinamen „der alles weiß und niemals stirbt“. Bereits damit lässt sich die von der Person Saint Germain ausgehende Faszination erklären. Seine Gönner waren der Auffassung, dass der Graf im Besitz eines geheimnisvollen Elixiers sei, das ewige Jugend garantierte. Da die Umstände seines Todes oder besser Verschwindens ebenfalls sehr mysteriös sind, ist es nicht verwunderlich, dass sich bis heute zahlreiche Legenden um die Person des Grafen ranken. Mancher moderne Autor ist dann auch bereit, seinen Lesern Glauben zu machen, Saint Germain sei ein Zeitreisender oder gar ein außerirdischer Raumfahrer gewesen.



RAIMONDO DI SANGRO, VII. FÜRST VON SANSEVERO
(30. 01. 1710 IN TORREMAGGIORE – 22. 03 1771 IN NEAPEL)
UNBEKANNTER KUPFERSTICH AUS DEM 18. JAHRHUNDERT





Was den Grafen von Cagliostro betrifft, so sind sich Historiker und Alchimisten inzwischen einig, dass er wohl nur ein findiger und begabter Scharlatan, aber keineswegs ein wirklicher Magier war.

Im Schatten dieser bekannten Persönlichkeiten stehen andere Männer, deren Namen nur von wenigen Eingeweihten voller Hochachtung genannt werden. Zu ihnen gehört Raimondo, der Prinz von Sansevero.

Er wurde im Jahr 1710 als Sohn des Herzogs Antonio de Torremaggiore und dessen Gemahlin Cecilia Gaetani dell'Aquila d'Aragona in der Provinz Foggia geboren. Wenige Monate nach seiner Geburt bereits verstarb Raimondos Mutter. Die weitere Erziehung des Prinzen wurde seinem Großvater Paolo anvertraut.

Der „sehr scharfe Geist und die exzessive Schnelligkeit“ des Jungen veranlassten seine Verwandten, ihn nach Rom auf das von Jesuiten geführte Collegio Clementino zu schicken, das für sein hohes Ausbildungsniveau bekannt war.

Dort wurde Raimondo von Carlo Spigola und Domenico Quarteironi unterrichtet. Obwohl er sich bislang keiner strengen Disziplin unterworfen hatte, widmete er sich mit wachem Geist dem Studium der Literatur, der Philosophie und des Rechts ebenso wie der Wappenkunde, der Feuerwehrtechnik, der Hydrostatik und der Alchimie.

Im Jahr 1729 dann lieferte der Prinz von Sansevero ein erstes Meisterstück seiner Erfinder-

gabe. Im Hof des Kollegiums sollte damals eine Bühne errichtet werden, die jedoch gleich nach dem Schluss der Aufführung wieder verschwinden musste, um Platz zu schaffen für die nachfolgenden Manöver der Kavallerie. Nachdem die Zeichnungen der renommiertesten Ingenieure jener Zeit begutachtet waren, wurde der Entwurf des jungen Raimondo de Sangro ausgewählt. Seine Konstruktion war so beschaffen, dass die Bühne innerhalb weniger Minuten mit Hilfe von einigen Seilzügen wie ein Buch geöffnet und wieder geschlossen werden konnte.

Noch während des Studiums starb Raimondos Großvater, so dass der Prinz bereits in jungen Jahren zum Oberhaupt einer der mächtigsten neapolitanischen Familien wurde. Nach der Rückkehr aus Rom heiratete er seine Cousine Carlotta Gaetani dell'Aquila d'Aragona.

Im gleichen Jahr bestieg Karl von Bourbonne den neapolitanischen Königsthron. Als der neue Herrscher von den Leistungen des jungen Prinzen erfuhr, berief er ihn als Kammerherrn an seinen Hof. Später dann wurde Raimondo de Sangro zum Ritter vom Orden des Heiligen Januarius ernannt, womit der König seinem Kammerherrn erneut Anerkennung zollte.

In jenen Jahren studierte der Prinz von Sansevero viel und intensiv. Wie groß sein Wissensdrang war, lässt sich daran ermessen, dass er von Papst Clemens XII. die Erlaubnis erwirkte, auch die von der katholischen Kirche verbotenen Bücher lesen zu dürfen.

ERFINDUNGEN

Sehr zahlreich waren im Lauf der Zeit auch die von ihm gemachten Erfindungen. Nur einige davon sollen hier erwähnt werden. So konstruierte Raimondo ein besonderes Gewehr. Diese Arkebuse konnte aus nur einem Lauf sowohl mit Schwarzpulver als auch mit Druckluft feuern. Das Gewehr war vor allem bei Jägern und Scharfschützen sehr beliebt. Der Prinz entwickelte ebenfalls ein hydraulisches Getriebe, mit dem Wasser in jede beliebige Höhe gepumpt werden konnte. Auch ein besonders leichtes Feldgeschütz, das sich durch eine überdurchschnittliche Reichweite auszeichnete, gehörte zu den Erfindungen des Adligen. Außerdem arbeitete Raimondo jahrelang an einem „Grossen Wörterbuch der Kriegskunst“ und verfasste ein „nützliches Handbuch für Mili-

tärübungen der Infanterie“. Dieses Werk erlangte eine große Bedeutung für die Militärs jener Epoche und trug ihm schließlich sogar ein Lob von König Friedrich II. von Preußen ein. Aufgrund seiner Leistungen wurde der Prinz von Sansevero als Esercitato in die Accademia della Crusca berufen. Militärisch zeichnete er sich vor allem durch seine Tapferkeit und taktisches Geschick in der Schlacht von Velletri (1744) gegen die Österreicher aus.

Nach seiner Zeit beim Militär widmete Raimondo einen Großteil seiner Kräfte wissenschaftlichen Interessen. So gelang ihm die Erfindung eines hauchdünnen, wasserdichten Stoffes, der die Eigenschaften der modernen Plastikfolie vorwegnahm. Eine nach seinen Plänen gebaute

Kutsche war in der Lage, sowohl auf dem Land als auch auf dem Wasser zu fahren. Raimondos bedeutendste Erfindung aber war zweifellos jene „Ewige Lampe“, die er häufig in seiner Korrespondenz mit anderen Gelehrten erwähnte. De Sangro beherrschte darüber hinaus mehrere alte Sprachen, darunter Hebräisch, Altgriechisch und Sanskrit. Seine besondere Leidenschaft aber galt der Drucktechnik. So erfand Raimondo eine Druckerpresse, die mehrere Farben in einem einzigen Vorgang zu drucken vermochte. Das war zu jener Zeit eine wahrhaft revolutionäre Neuerung. In seiner eigenen Druckerei produzierte der Prinz von Sansevero den „Apologetischen Brief“. Doch damit war der kühne Forscher eindeutig zu weit gegangen. Die katholische Kirche



DIE KAPELLE VON SANSEVERO

verurteilte diese Publikation als herätisch und äußerst gefährlich. Der „Apologetische Brief“ wurde eingestampft. Sein Verfasser geriet noch mehr unter Druck, als bekannt wurde, dass Raimondo de Sangro als Großmeister einer neapolitanischen Freimaurerloge vorstand, zu der zahlreiche bedeutende Adlige und Bürger der Stadt zählten. Nun ließen die Jesuiten ihren Zögling fallen, und der Papst verkündete den Bann gegen den Prinzen von Sansevero. Obwohl Benedikt XIV. schließlich die Exkommunikation zurücknahm, zog sich Raimondo enttäuscht aus dem öffentlichen Leben zurück. Bis zu seinem Tod im Jahr 1771 widmete er sich ausschließlich Forschungen und Laborstudien.

Der Nachwelt hat Raimondo de Sangro ein künstlerisch vollendetes Vermächtnis hinterlassen – die Kapelle von Sansevero in Neapel. Die Ausgestaltung dieses Gotteshauses hatte er sich in seinen letzten Lebensjahren zur Aufgabe gemacht. Ihren Ursprung verdankt die Kapelle von Sansevero einer Marienerscheinung. Ende des 16. Jahrhunderts soll ein zu Unrecht Gefangener in der Nähe des Palastes de Sangro die Mutter Gottes gesehen haben. Er nahm dies als Zeichen seiner baldigen Errettung und gelobte, eine silberne Tafel zu stiften, falls er freigesprochen werden sollte. Als der Mann dann tatsächlich kurze Zeit später aus dem Gefängnis entlassen wurde, erfüllte er seinen Schwur. Das silberne Abbild der Jungfrau Maria wurde bald zu einem regelrechten Wallfahrtsort, vor allem, nachdem Giovan Francesco Paolo de

Sangro dort als Dank für seine Genesung von schwerer Krankheit im Jahr 1590 eine kleine Kapelle errichten ließ. Sein Sohn Alessandro verwandelte dann diese Kapelle in eine echte Pilgerstätte, in der auch einige Grabdenkmäler seiner Ahnen Platz finden sollten. Aus jener Kapelle schuf Raimondo de Sangro ein einzigartiges Kunstwerk, das von seiner Magie im Lauf der Jahrhunderte nichts eingeblüht hat. Der Prinz übertrug seine außergewöhnliche Fantasie, seinen Erfindergeist und seine Schöpferkraft auf die stilistischen Elemente des Gotteshauses. So entstand ein ganz besonderes Denkmal, das Zeugnis ablegt von den Höhen der Kreativität, zu denen der menschliche Geist sich aufzuschwingen vermag. Die zahlreichen, aus feinstem Marmor mit kaum glaublicher Liebe zum Detail gefertigten Statuen und die reichen Malereien in der Kapelle schaffen eine magische Atmosphäre, die nicht zu unserer Welt zu gehören scheint. Die Kunstwerke der Kapelle von Sansevero sind ein eigenes Buch wert, so dass an dieser Stelle nur die wichtigsten erwähnt werden sollen. Der „Verschleierte Christus“ ist weltweit eines der eindrucksvollsten Werke der Bildhauerkunst. So schrieb der Künstler Antonio Canova, dass „er zehn Jahre seines Lebens gegeben hätte, um der Schöpfer dieses Werkes zu sein“. Das Werk ist datiert und signiert von Sammartino, dessen moderne Sensibilität sich in der Darstellung des Körpers ausprägt, indem der weiche Schleier den leblosen, fragmentiert erscheinenden Körper



VERSCHLEIERTER CHRISTUS

erbarmungsvoll umhüllt. In diesen Körper gravieren die Falten des Schleiers, krampfhaft und gequält, ein umso tieferes Leiden ein, so dass die barmherzige Bedeckung die Glieder erst recht nackt und ausgesetzt erscheinen lässt, und die Umriss des zerstörten Körpers noch härter und unerbittlicher wirken. Diese genaue und intensive Arbeit Sammartinos hat nichts übrig für eine kanonisierte stilistische Ausdrucksweise. Dies zeigt sich auch darin, dass der Künstler den Saum des Schweißstuches „bestickt“ und den Passionswerkzeugen außergewöhnlich große Aufmerksamkeit widmet. Die Kunst von Sammartino löst sich auf in einer dramatischen Beschwörung, dem Ausgangs- und Endpunkt einer Recherche, die keinerlei Bedeutung mehr für sich selbst hat, in dem

Moment, da Christus zum Symbol des Schicksals und der Befreiung der gesamten Menschheit wird. In Anbetracht der künstlerischen Vollendung von Sammartinos Werk verwundert es nicht, dass nach der Legende Raimondo de Sangro selbst ein Tuch aus feinstem Musselin mit einer geheimnisvollen Flüssigkeit getränkt und über den aus Marmor gemeißelten Körper Christi geworfen haben soll, wo das Tuch zu Stein erstarrte. Nur so vermochte man sich die überaus realistische Darstellung des „Verschleierte Christus“ zu erklären. Analysen des Materials haben aber inzwischen ergeben, dass Schleier und Körper aus dem gleichen Marmor hergestellt wurden. Von gleicher künstlerischer Qualität wie der „Verschleierte Christus“ ist die Statue der „Keuschheit“, welche Raimondo de Sangro zum Gedenken an seine viel zu früh verstorbene Mutter Cecilia

Gaetani dell'Aquila d'Aragona errichten ließ. Dieses Werk wurde durch den Bildhauer Corradini realisiert, der zu jener Zeit bereits mehrere verschleierte Figuren geschaffen hatte. Hier aber sollte er eine ungeahnte Perfektion beim Modellieren des Schleiers erreichen, der auf dem Körper der Frau mit Eleganz und zugleich Natürlichkeit liegt. Es ist, als ob der Duft des Räucherwerks dazu beiträgt, diese bloß gefühlte Schicht, verflochten mit einem Rosenzweig, feucht und unglaublich eng auf der Haut liegen zu lassen. Der in die Ferne schweifende Blick, der Lebensstock und der zerbrochene Grabstein symbolisieren eine zu früh geendete Existenz und offenbaren den noch fühlbaren Schmerz des Sohnes, der auf diese Weise nicht nur das Bild seiner Mutter, sondern vor allem deren Tugenden überliefern wollte. Am Relief unter der Statue ist die Episode





WEITERE SKULPTUREN

des Evangeliums *Noli me tangere* verewigt – die bildliche Darstellung der schmerzlichen und endgültigen Unmöglichkeit jeglicher menschlicher Berührung.

In zwei unterschiedlichen Skulpturen gelang es zwei verschiedenen Bildhauern, Verschleierungen künstlerisch vollendet darzustellen. Diese Tatsache ist an sich unglaublich, und verleiht der Volksüberlieferung, nach welcher es Raimondo de Sangro war, der mit einer speziellen Substanz Stoffe versteinern ließ, und so den Effekt der Schleier erzeugte, ein wenig mehr Glaubwürdigkeit. Der Bildhauer Queirolo hat mit der „Enttäuschung“ eine weitere Skulpturengruppe geschaffen, die ihresgleichen sucht. Hier befreit sich ein Mann aus den weltlichen Verstrickungen, die durch ein täuschend echt dargestelltes Netz symbolisiert werden. Dieses Werk widmete Raimondo de Sangro seinem Vater, der nach dem frühen Tod seiner Frau ein abenteuerliches Leben führte, sich aber in den letzten Jahren in die Ruhe einer priesterlichen Existenz zurückzog. Queirolo bewies vor allem bei der Darstellung des Netzes außerordentliche künstlerische Fähigkeiten. Noch heute erzählt man sich, dass der Künstler die Skulptur selbst mit Bimsstein polieren musste, da seine Handwerker sich weigerten, das empfindliche Netz zu berühren, aus Angst, es könne bei der Arbeit zerbrechen. Ein kleiner Genius hilft de Sangro, sich aus den Verstrickungen zu befreien. Auf seiner Stirn trägt er eine Flamme – Zeichen des menschlichen Geistes und des religiösen Eifers. Zu seinen Fü-

ßen befindet sich die Erdkugel als Darstellung der betrügerischen Leidenschaften. Außerdem liegt da ein geöffnetes Buch – die Bibel, welche christlichen Freimaurern auch als Symbol des „Grossen Lichtes“ gilt. Am Sockel der Skulptur zeigt ein fein ausgeführtes Relief jene Szene aus den Evangelien, in der Christus einem Blinden das Augenlicht wieder gibt. Diese Allegorie beweist deutlich den Willen Raimondos, seinen Vater zu erlösen. Das wirkliche Geheimnis von Sansevero, das einen Einblick in die Fähigkeiten Raimondos als Alchimist vermittelt, erschließt sich jedoch nur demjenigen, der es wagt, in die Krypta der Kapelle hinab zu steigen. In dem ovalen Raum stehen heute zwei große Ausstellungsschränke. In jedem befindet sich das Skelett eines Erwachsenen – eines Mannes und einer Frau. Doch dies allein ist nicht das eigentlich Erschreckende. Wie von Wurzeln einer menschlichen Alraune werden die bleichen Knochen durch die versteinerten Arterien, Venen und Kapillaren des Blutkreislaufes umschlungen. Das Gewebe, und bei dem männlichen Skelett auch ein Teil der Fußknochen, ist offensichtlich entfernt worden, während bei beiden Skeletten der komplette Blutkreislauf nach mehr als zweihundert Jahren noch immer perfekt erhalten ist. Die Präparierung dieser geheimnisvollen Ausstellungsobjekte erfolgte unter der persönlichen Anleitung von Raimondo de Sangro durch den Arzt Giuseppe Salerno aus Palermo. Es ist bis heute jedoch nicht bekannt, mit welchen chemischen Mitteln und welchen



MAKABERE EXPERIMENTE

Prozeduren dieses erstaunliche Ergebnis erreicht werden konnte. Eine Chronik des 18. Jahrhunderts benennt die beiden Skelette zwar als „anatomische Maschinen“, doch ist dies keineswegs korrekt, da es sich nicht um Modelle, sondern eindeutig um menschliche Skelette mit auf rätselhaft Weise versteinerten Blutkreisläufen handelt. So berichtet auch die Volkstradition, dass die beiden Skelette die Körper von zwei Personen aus der Dienerschaft des Prinzen gewesen seien, denen Raimondo de Sangro eine mysteriöse Flüssigkeit injizierte, die schließlich zur Verhärtung der Venen und Arterien führte. Sollte die Legende zutreffen, so muss den Opfern dieses Experimentes die Injektion bei lebendigem Leib verabfolgt worden sein, denn nur ein funktionierender Blutkreislauf konnte dafür sorgen, dass sich jenes Mittel, das zur Versteinerung der Blutgefäße führte, überall im Körper verteilte. Für die These, dass dieses Experiment von Raimondo de Sangro und dem Arzt Giuseppe Salerno tatsächlich unternommen wurde, spricht auch die Tatsache, dass bei der Rekonstruktion der Kapelle in den achtziger Jahren in der Krypta Teile einer Laborausrüstung aufgefunden worden sind. Diese Gerätschaften gehörten zweifellos zum Besitz des Prinzen von Sansevero. Abgesehen von der Legende ist bis heute nicht mit Sicherheit festgestellt worden, welche Methode bei der Präparation der Skelette zur Anwendung kam. Erstaunlich ist vor allem, dass der Blutkreislauf mit einer derartigen Präzision wiedergegeben ist, ohne dass

zur damaligen Zeit die Anatomiekenntnisse so weit fortgeschritten waren. Hier lohnt es sich in der Tat, noch einmal über die vielseitige Persönlichkeit des Raimondo de Sangro nachzudenken – über seinen Genius als Erfinder, den Umfang seiner naturwissenschaftlichen Kenntnisse, und vor allem natürlich über seine Fähigkeiten als Alchimist. Selbst wenn der Prinz von Sansevero Auftraggeber eines solchen makaberen Experiments gewesen sein sollte, vermag dieser Umstand letztlich nicht seine Verdienste als Forscher und Wissenschaftler zu trüben. Ohnehin sind Raimondo de Sangros Leben und Werk bis heute sicher nicht ohne Grund von Legenden umgeben. Es fällt schwer, die genauen Umriss seiner vielseitigen Tätigkeit zu begrenzen.

So steht das Leben des Prinzen von Sansevero im vollkommenen Gegensatz zu dem anderer Alchimisten, die nach dem Stein der Weisen, dem Ewigen Leben oder der Kunst des Goldmachens trachteten. Raimondo de Sangro war ein bedeutender Vertreter des aufgeklärten neapolitanischen Adels. Er hatte vor der Zeit wahrgenommen, wie sehr und in welcher Weise die Geschichte sich entwickeln würde. So nahm er entscheidend Anteil an jener Erneuerung, die in seiner Zeit stattfand, deren endgültige Realisierung jedoch erst die nächste Generation erleben sollte. Mit der Kapelle von Sansevero setzte Raimondo de Sangro dem menschlichen Geist und seiner Schöpferkraft ein dauerhaftes Denkmal. ◆

Weiterführende Links:

- ◀ www.museosansevero.it ▶
- ◀ www.napolitudine.com ▶
- ◀ www.wikipedia.org ▶
- ◀ www.rinodistefano.com ▶

◀ www.thomas-ritter-reisen.de ▶

THOMAS RITTER

wurde am 30. Juni 1968 in Freital geboren.

Er studierte Rechtswissenschaften, Mittelalterliche Geschichte sowie Neuere Geschichte.

Thomas Ritter unternahm mehrere Studienreisen nach Indien, Sri Lanka, China, Spanien, Frankreich, Andorra und Malta.





2012 Die Prophezeiungen des Kristallschädels Corazon de Luz

Das neue Buch von Karin Tag
AMRA Verlag

ISBN Nummer: 393937332X

**KRISTALLSCHÄDEL,
DIE HÜTER DES PLANETEN
ERDE UND DER MENSCHHEIT**

Kristallschädel gelten bei den indigenen Völkern Südamerikas schon seit 5000 Jahren als heilige Wissensspeicher für die bevorstehende Zeitenwende. In ihrer Gegenwart haben Menschen immer wieder Bilder, Visionen und Botschaften empfangen.

- 05.02 - 06.02.2011 Seraphim-Kristallschädelhüterschule Grad 1 in Frankfurt**
- 07.03 - 10.03.2011 Einzeltermine mit Corazon de Luz und Karin Tag**
- 11.03 - 13.03.2011 Seraphim-Kristallschädelhüterschule Grad 2 in Niddatal**
- 12.03 - 13.03.2011 Intensiveseminar mit dem Atlantischen Kristallherz**

Der Kristallschädel Corazon de Luz kann ganzjährig im Seraphim-Institut besichtigt werden. Karin Tag bietet im Seraphim-Institut auch Energiefeldaufnahmen mit der Photonenkamera an sowie indianisch-schamanische Rituale mit dem Kristallschädel Corazon de Luz.

Nähere Infos unter 0049-6187-290 553



SERAPHIM-INSTITUT

www.seraphim-institut.de



Rainbow Reiki Do Institut Wien - Herwig Steinhuber

www.rainbow-reiki.at

**Rainbow Reiki - Schamanismus - Meditation
Lebensberatung - Feng Shui - Rituale
Reinkarnationstherapie - Clearings**

Rainbow Reiki - das Original von Walter Lübeck!
jetzt auch in Österreich – mit Herwig Steinhuber

SEMINARE - AUSBILDUNGEN - BERATUNGEN

- 01.02.2011 Gratis Info-Abend**
- 18-20.02.2011 Rainbow Reiki 2. Grad**
- 26.-27.02.2011 Schamanische Kristallararbeit**
- 09.03.2011 Pendel Workshop**
- 23.03.2011 Arbeiten mit den Chakra-Energie-Karten**



Herwig Steinhuber,
Großmeister (3.Dan) und Linienträger des
Rainbow Reiki, Schamane des White Feather
Pfades, Lehrer der Drei Strahlen Meditation (DSM),
Reinkarnations- und Clearingtherapeut.
Zertifiziert als Mentalcoach (Akademie Dr. Ehrhardt)
sowie »Fünf Tibeter«® Trainer. Mitglied im
Deutschen Dachverband Geistiges Heilen (DGHe.V.)

靈
巫
氣



STRAHLENSCHUTZ

EIN WIRKUNGSVOLLES KONSTRUKTIONSPRINZIP FÜR
DEN (SELBST-) BAU VON ENTSTRAHLERN

VON G. MANUBRIUS



ERDSTRAHLEN

Warum überhaupt Entstrahlung? Gibt es Erdstrahlen und wie entstehen sie? Wie weisen wir sie nach?

Viele unserer Mitmenschen leiden unter Symptomen, deren Ursprung nicht eindeutig nachgewiesen werden kann, deren Auswirkungen für die Betroffenen aber dennoch erheblich sein können. Seit geraumer Zeit schon werden „Erdstrahlen“ für die Entstehung körperlicher und seelischer Leiden verantwortlich gemacht und es hat in der Vergangenheit nicht an Versuchen gefehlt, diese Strahlen nachzuweisen. Erdstrahlen werden so genannt, da ihr Ursprung im Erdinneren vermutet wird und ihr Austritt aus der Oberfläche mit menschlichen Sinnesorganen im allgemeinen (wie bei vielen Strahlungsformen) nicht bewusst wahrgenommen werden kann. Ernst zunehmende Wissenschaftler bemühten sich, mit anerkannten Methoden der Physik das Problem der Messbarkeit in den Griff zu bekommen, doch mussten sie leider scheitern. Erdstrahlen ließen sich mit bekannten Messmethoden nicht nachweisen, zudem finden sich in der Physik eigentlich keine Nischen mehr für weitere Strahlungsarten.¹

¹ Eine Erklärung für das Entstehen krebserregender Strahlung ist der Zerfall von natürlich vorkommendem Uran, in dessen Folge das radioaktive Gas Radon entsteht, welches durch die Erde nach oben wandern und in schlecht isolierte Häuser eindringen kann. Doch ist dieses Vorkommen von Radon mit herkömmlichen Mitteln durchaus nachzuweisen.



RUTENGÄNGER

Rutengänger hingegen sehen sich in der Lage, mit Hilfe ihres sensorischen Hilfsmittels, meist einer Metall- oder frisch geschnittenen Haselrute, und besonderer Sensitivität („Strahlenfähigkeit“) bestimmte Felder nachzuweisen. Unter diesen durch Rutengänger nachgewiesenen (gemuteten) Feldern und Störzonen hat man auch Erdstrahlen eingeordnet, da nach Erfahrungswerten die Häufung körperlicher Leiden in den Konzentrationpunkten dieser Felder sehr hoch sein soll. Als primäre Entstehungsursache für Erdstrahlen werden mehrheitlich immer noch bestimmte Kreuzungspunkte von Wasseradern angesehen, die durch konträre Fließrichtungen unharmonische Schwingungen und damit Störzonen verursachen. Letzten Endes haben wir es ja bei fließendem Wasser mit bewegten Ladungsträgern zu tun. Leider deckt sich diese Theorie der unterirdischen Wasseradern nicht immer mit der geologischen Realität, denn unterirdische Rinnsale, Bäche oder gar Flüsse gibt es zwar, aber keinesfalls in der durch Rutengänger gemuteten Häufigkeit. Dieses Bild hat sich in der Vergangenheit geprägt, da man für die „Unterwelt“ die geografischen Gegebenheiten der Oberfläche in den Untergrund projiziert. Der vermutete Zusammenhang von Wasser und Strahlenentstehung entstand wahrscheinlich auch dadurch, dass Rutengänger vielfach zum Finden günstiger Brunnen-Bohrlöcher konsultiert wurden; denn bewegtes Wasser scheint ja zum Ausschlagen der Rute zu führen. Die Entstehung der Strahlenfelder ist also offensichtlich

wesentlich komplexer Natur. Schwierig bleibt, dass der Nachweis durch Rutengänger nach den Methoden der wissenschaftlichen Physik nicht anerkannt ist und dieser Umstand dazu geführt hat, die Existenz der Erdstrahlen überhaupt in Frage zu stellen. Ich möchte nicht die Diskussion über die Existenz der Strahlung erneut entfachen oder verschärfen, sondern Betroffenen die von der Existenz der Strahlen und schädlichen Einflüssen überzeugt sind, einen möglichen Lösungsweg aufzeigen. Leider kann ich mich nicht selbst als Experte für das Rutengehen bezeichnen. Mein Onkel mütterlicherseits zeigte mir vor etlichen Jahren das Phänomen und ich schaffte es in einem Wald im Weserbergland im Alter von 20 Jahren tatsächlich, eine frisch geschnittene Haselrute zum Ausschlagen zu bringen. Es war wie im Bilderbuch – sobald ich über eine bestimmte Stelle des Waldbodens ging, spürte ich eine Reaktion und die unter Spannung stehende Rute bog sich nach oben. Ich war daraufhin überzeugt, die Strahlenfähigkeit zu besitzen und ließ es auf sich beruhen. Nach etwa acht Jahren probierte ich es aus einem konkreten Anlass wieder und schaffte es nicht! Nicht ein einziges Mal konnte ich mein damaliges Erfolgserlebnis wiederholen! Daher sehe ich mich auch außerstande, seriös wirkende Hinweise für das Rutengehen, den Einsatz oder Selbstversuche zu geben. Fühlige Leserinnen und Leser werden ihr Potenzial selbst kennen und beurteilen, ob sie die Aufgabe des Mutens für ihren eigenen Bedarf übernehmen können.





WIE BEKOMMEN WIR DAS PROBLEM „ENTSTRAHLUNG“ IN DEN GRIFF?

Es wäre ein Leichtes, wirkungsvolle Fangeinrichtungen zu konstruieren, hätten wir das Phänomen Erdstrahlen mit physikalisch anerkannten Methoden der Messtechnik im Griff. So können wir nur auf Erfahrungen von Konstrukteuren sowie Anwenderinnen und Anwendern zurückgreifen, unter denen wir die Spreu vom Weizen trennen müssen. Der Nachweis durch Rutengänger ist an deren Persönlichkeit, Fühligkeit und Glaubwürdigkeit gebunden. Vorsicht ist geboten, wenn für den Rutengänger von vornherein klar steht, dass sich über dem Bett, dem Sofa und dem Lieblingssessel „natürlich“ eine Störzone befindet und er gleich die probaten Mittelchen, Schutzrituale und ähnliches mit vermarkten will. Ob er neben dem Muten von Strahlenfeldern die Wirksamkeit einer Entstrahlungseinrichtung mittels seiner sensitiven Fähigkeiten beurteilen kann, ist von Fall zu Fall abhängig. Lediglich die persönliche Empfindung und Befindlichkeit einer Anwenderin oder eines Anwenders kann Aussagen darüber treffen, ob denn ein Gerät erfolgreich hilft oder nicht. Wie in vielen Bereichen alternativer Methoden kann auch dann nicht eindeutig bestimmt werden, ob sich die Wirksamkeit solch einer Entstrahlungseinrichtung vielleicht auf einen Placebo-Effekt stützt, also psychische Kräfte durch die Anwendung derart stark werden, dass sie ein tatsächlichen Heil- oder Linderungsprozess hervorrufen. Ob es sich wirklich um eine unmittelbar physische Einflussnahme des Entstrahlers auf die Betroffenen und deren Zellbiologie handelt oder ein Placebo-Effekt, sollte hinsichtlich der Beurteilung über die Wirksamkeit keine entscheidende Rolle spielen. Letzten Endes ist die Wirkung als solche entscheidend und hat Vorrang vor dem vernichtenden Urteil eines Besserwisser. Gleichzeitig aber muss unbedingt betont werden, dass der Einsatz eines Entstrahlers keinesfalls eine gesunde Lebensweise oder gar den Arztbesuch ersetzen kann!



DIE BEURTEILUNG MARKTÜBLICHER GERÄTE

Unter vielen der anzutreffenden Geräte finden sich einige, bei denen ein gewisses Bemühen der Konstrukteure zu erkennen ist. Wenn einem Gerät noch eine Beschreibung beiliegt, die wir nachvollziehen können, und der Preis nicht astronomisch ist, haben wir es in der Regel mit einem seriösen Anbieter zu tun. Solche Geräte werden im allgemeinen nicht in industrieller Großserie hergestellt, sondern in sorgfältiger Handarbeit gebaut. Vom

mechanischen Aufwand eines einfachen Gerätes her kann vergleichsweise z.B. ein sehr gutes Brillengestell oder eine Zahnsperre beurteilt und für Preisvergleiche ein entsprechender Aufwand berücksichtigt werden. Vorsicht sollten wir walten lassen bei allseitig geschlossenen Kästen (so genannten „Black Boxes“) mit Einstellknöpfen und Reglern mysteriöser Bezeichnung, die keinerlei Rückschlüsse auf ihren Inhalt oder ein Wirkprin-

zip geben, keine Funktionsbeschreibung oder eine Vermutung darüber besitzen, aber die Lösung aller Probleme versprechen. Etliche Scharlatane haben sich bei Gutgläubigen auf diese Weise bereichert, indem sie Müll (wirklichen Abfall!) in geschlossenen Behältern verklebten oder verlöteten. Tausend Euro oder mehr für eine zweifelhafte Kiste ohne Produktbeschreibung oder Schaltbild sind in der Regel rausgeworfenes Geld!

KOSTENLOSE UND KOSTENGÜNSTIGE METHODEN

Um einer Gefährdung durch Erdstrahlen aus dem Weg zugehen, sollte erst einmal auf Methoden zurückgegriffen werden, die nichts oder nur wenig kosten: Das Bett kann verschoben oder gar in ein anderes Zimmer gebracht werden. Abschirmmatten aus Kork sollen Linderung schaffen; es können erst mal 2–4 m² Korkparkett aus dem Baumarkt unter dem Bett probiert werden! Wenn hierdurch eine Linderung gespürt wird, kann der Kauf einer professionell hergestellten und von seriösen Händ-

lern vertriebenen Abschirmmatte erwogen werden. Wer ohnehin einen Wohnungswechsel plant, kann einen renommierten Rutengänger mit der Untersuchung der neuen Wohnung beauftragen oder, wenn er selbst fähig genug ist, das Ganze selbst erledigen. Konzentrierte Störzonen werden dann als Schlafplatz gemieden, oder die neue Wohnung wird bei zu starker Belastung nicht weiter in Betracht gezogen. Das gleiche gilt für ein Baugrundstück, wenn ein Neubau geplant ist. Die Lage und

der Zweck von Neu- und Anbauten kann auf diese Weise vorher bestimmt werden. Nach vorherrschenden Meinungen sind bestimmte Materialien bei Modernisierungen zu meiden: So sollen alukaschierte Dämmstoffe angeblich das Entweichen eingedrungener Erdstrahlen nach oben durch die Dachhaut verhindern, ebenso Blechdächer. Stellen sich einige dieser Maßnahmen als nützlich heraus, können wir sie in ihrer Wirkung mit einem geeigneten Gerät noch steigern.

WERBUNG



Radio aus der Vorstadt der Wirklichkeit

- **Liveshow**
- **Podcast**
- **Audio-Archiv**

CROPfm erscheint auf Radio Helsinki Graz (92.6 MHz) als auch online, und beschäftigt sich mit allen möglichen Themen am Tellerrand der kollektiven Wahrnehmung

<http://cropfm.at>



DIE KONSTRUKTION EINES EIGENEN ENTSTRAHLERS UND DIE BEDEUTUNG DES RICHTIGEN MATERIALS

Es hat sich in der Vergangenheit ein relativ einfacher Apparat herauskristallisiert, dessen Erscheinung recht simpel ist und dessen Beschreibung über sein eigentliches Wirkprinzip leider nicht vorliegt. Obwohl ich selbst weitreichende Kenntnisse über elektromagnetische Wellenausbreitung und lange Erfahrung in der Wirkungsweise, dem Bau und Einsatz von Antennen besitze, wage ich nicht eine gültige Theorie für die Wirkungsweise dieses einfachen Entstrahlers aufzustellen, denn es spielen trotz seiner Einfachheit zu viele unbekannte Faktoren eine Rolle! Seine Wirksamkeit beruht ausschließlich auf Erfahrung und Überlieferung und konnte mit allgemein verständlichen Aussagen bis heute nicht eindeutig beschrieben werden.

Es zeigt sich seit nunmehr über 200 Jahren, dass Kupfer neben seiner elektrischen und Wärmeleitfähigkeit offenbar das Potenzial für bestimmte Reaktionen auf Energiefelder besitzt. Im Altertum für Schmuck und Werkzeuge benutzt, wird Kupfer heute als esoterisches Baumaterial für Pyramiden und Entstrahler, aber auch für Armreife und Amulette verwendet. Nach und nach bildete sich für Zwecke der Entstrahlung eine Kreisform heraus, die sich vor allem durch ihre offene Form auszeichnet: Zwei Enden eines offenen Kreises liegen sich dicht gegenüber und erlauben es angeblich durch diese Form, Strahlen zu kanalisieren, durch Um-

wandlung zu neutralisieren und umgewandelte Restprodukte auf ihrer Oberfläche abzulagern. Daher sollte ein offener kupferner Armreif, ein Talisman oder ein Amulett für solche Zwecke niemals auf der bloßen Haut getragen werden. In diesem Zusammenhang berichteten vor allem Frauen, dass sie durch das Tragen eines offenen Kupfer-Armreifs auf der bloßen Haut verstärkt unter innerer Unruhe und Nervosität litten, also genau das Gegenteil des Gewünschten erreichten. Wichtig bleibt, dass sich die beiden Enden niemals berühren dürfen. Für die Nutzung dieses Kreisausschnittes als wirkungsvoller Entstrahler wurde nach Versuchen von der Form des exakten Kreises zu Gunsten einer mechanischen wesentlich anspruchsvolleren und stabileren Achteckform abgewichen. Dieses Konstruktionsprinzip wurde aus der Antennentechnik für den Bau kleiner Loop-Antennen entlehnt, wie es von Ted Hart 1986 im amerikanischen Fachorgan QST beschrieben wurde (Hart, Ted, W5QJR-Small,

High efficiency Loop Antennas – QST June 1986). Eigene Versuche bestätigten die Vermutungen: Das Achteck ist als kreisnahe Form in der Wirkung dem Kreis praktisch gleich, seine Handhabbarkeit und mechanische Festigkeit jedoch wesentlich höher einzustufen. Es kann aus Hartkupfer-Rohren entsprechender Länge mit 45-Grad-Bögen („Fittings“) hervorragend hartgelötet und die Enden mit passenden Kappen verschlossen werden. Durch geeignete Längenwahl und sorgfältige Bauweise stehen sich die beiden Enden nur wenig Millimeter gegenüber.



DER RICHTIGE PLATZ

Für die praktische Aufstellung und Anwendung sind tradierte Verfahren anzuwenden: Nach der geschilderten Theorie ist der Entstrahler dort anzubringen, wo den Anwenderinnen und Anwendern der größte Schutz gebracht werden soll, und das ist meist unter dem Bett, unter dem Sofa, aber auch unter dem Schreibtisch bzw. Bürostuhl. Da Kupfer elektrisch leitfähig ist, ruht der Entstrahler auf isolierenden Füßen unter oder auf dem Möbel bzw. wird an Nylonschnüren aufgehängt. An diesen Nylonschnüren sind Kunststoffhaken anzubringen, um den Entstrahler leicht entnehmen zu können. Ebenso gibt es praktische Clips, mit denen eine Befestigung und Entnahme sehr leicht ist. Schwieriger gestaltet sich die Anbringung unter einem Bürostuhl, da heute in der Arbeitswelt nur noch selten Stühle aus Holz in Gebrauch sind – hier wählen wir praktischerweise den Schreibtisch! Wir sollten auf keinen Fall eine leitende Verbindung mit anderen Einrichtungen zur Energiefeld-Manipulation, wie etwa Ableit-Pyramiden oder Absorptions-Dipolen, herstellen. Der Entstrahler ist stets isoliert, für sich allein und somit als nicht-vernetztes Gerät zu betreiben.

WAS KOSTET DAS ALLES?

Unter Berücksichtigung des Preises für Kupfer, Löt- und Hilfsmittel sowie Befestigungsmaterial und vor allem Arbeitsaufwand bei sorgfältiger Bauweise, anschließendem elektrolytischen und mechanischen Polieren, ergibt sich ein Gesamtpreis von etwa 150 Euro. Dieser Preis ist bei

Die Ablagerung der Restprodukte sollte nicht vernachlässigt werden. Die alten Verfahren schreiben vor, das Gerät einmal wöchentlich zu reinigen. Um dabei möglichen Gefährdungen aus dem Weg zu gehen, muss für den Entstrahler eine eigene Spülbürste bereitgehalten werden, mit der nicht anderes (etwa Geschirr oder gar Gemüse) gereinigt wird. Ebenso sind während der Reinigung Gummihandschuhe zu tragen und das Spülbecken anschließend sorgfältig zu säubern. Am Besten erledigen wir den Abwasch unter fließendem Wasser und trocknen mit Küchenpapier ab, das anschließend gleich in den Müll wandert. Sodann kann der Entstrahler wieder an seinen Platz gestellt oder gehängt werden, um weiter seine Arbeit zu verrichten. Spülbürste und Gummihandschuhe lassen wir draußen (auf der Wäscheleine, auf dem Balkon, am offenen Fenster ...) trocknen und legen danach in eine Plastiktüte bis zum nächsten Gebrauch. Wir sollten uns angewöhnen, den Entstrahler, ist er erst einmal in Betrieb genommen, nicht mehr mit bloßen Händen anzufassen.

einer derartigen Fangeinrichtung als realistisch einzustufen. Dazu liegt die Bauweise offen, es wurden klare Aussagen über die Beweisbarkeit von Funktion und Wirkungsweise getroffen und nicht als zweifelhaftes Geheimwissen versteckt! ◆

Nicht alle Leserinnen und Leser werden nach Lektüre dieser kleinen Abhandlung in der Lage sein, einen derartigen Entstrahler selbst zu bauen, da entweder Erfahrung, das nötige Werkzeug oder beides fehlen. Der Autor ist gern bereit, auf weitgehende Fragen einzugehen oder bei Fertigungsproblemen zu helfen (je nach zur Verfügung stehender Zeit). Anfragen bitte ausschließlich an g.manubrius@onlinehome.de



Osiris Buchversand

osirisbuch.de



FREIE ENERGIE IST MÖGLICH!
DAS LANG ERWARTETE KULTBUCH!

Kimah Akademie ▲ Akademie des Bewußtseins und der Lichtarbeit

KIMAH AKADEMIE

Akademie des Bewußtseins und der Lichtarbeit

Mediale Heilerschule
Ausbildungen
spirituelle Beratung
Bewußtseinsentwicklung
Regelmäßige Treffen

04.02.2011

Heil-Channeling

11.02.2011

Abend mit Energien der Neuzeit

15.02.2011

Bei uns im Hause zu Gast: Bernd SilverBär + Schamanischen Trommelreise

www.kimah-akademie.de



BUCHTIPPS



Chemische Kondensstreifen (Chemtrails) über Deutschland von Frank Hills

Seit Jahren werden über einer Reihe von Ländern mysteriöse Kondensstreifen gesichtet, die in einem riesigen Gittermuster ausgelegt werden. Sie lösen sich nicht nach Minuten auf – was eigentlich der Fall sein müsste – sondern bleiben am Firmament regungslos hängen, um nach etwa 30 bis 60 Minuten eine zähe, wolkenartige Masse zu bilden. Diese schwadenförmigen Nebel-Wolkenbänke bedecken schließlich den ganzen Himmel. Werden hier etwa giftige Chemikalien versprüht und hängt die dramatische Zunahme vieler Krankheiten, vor allem der Allergien, demzufolge mit diesem Phänomen zusammen?

EUR 17,90

Der Akasha-Code von Ervin Laszlo

Beinahe täglich begegnen sie einem: Dinge, die man mit dem normalen Denken nicht erklären kann. Dass eine Freundin anruft, an die man gerade gedacht hat. Dass man plötzlich innerlich Bilder sieht – von einer längst vergangenen Zeit. Dass man einfach spürt: Ich muss jetzt dies oder jenes tun. Lange Zeit hießen diese Phänomene „Intuition“, „Hellsehen“ oder „Geistheilen“. Heute weiß man: Sie sind Teil eines universellen Feldes des Bewusstseins, das in der alten Yoga-Wissenschaft das „Akasha-Feld“ genannt wird.



EUR 19,95

Einheit im Licht der Ganzheit von Armin Risi

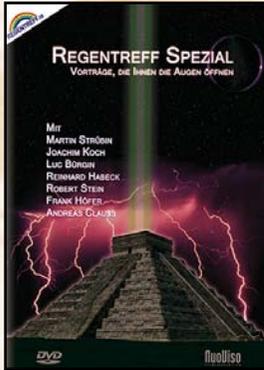
Orientierung durch ganzheitliche Spiritualität. Wie unterscheidet man atheistische und theistische Esoterik? Was bedeutet Advaita (Nondualität)? Was ist der Unterschied von Polarität und Dualität? Was ist Materie, was ist Maya (Illusion)? Leben wir in einer virtuellen Welt? Was ist die verborgene Botschaft der Matrix-Filme? Warum sollten wir Realität nicht auf die Nondualität beschränken? Wie können wir Gott als Ganzheit – und nicht nur als Energie und Einheit – erkennen? Freier Wille, Resonanzgesetz, Karma: Wie hängen diese scheinbar widersprüchlichen Faktoren zusammen?



EUR 14,00



FILMTIPPS

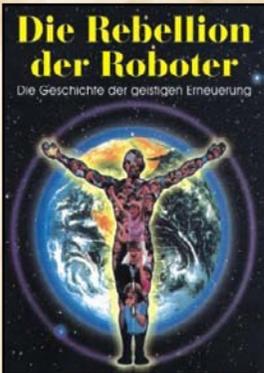


Regentreff-SPEZIAL – 2 DVDs

In 10 Stunden auf 2 DVDs präsentiert der alljährlich stattfindende Grenzwissen-Kongress in Regen nun Highlights aus den grenzwissenschaftlichen Kongressen 2009 und 2010.

DVD 1 beinhaltet: Andreas Clauss – Crashkurs Finanzsturz, Robert Stein – 9/11 Megaritual, Luc Bürgin – Neue Rätsel und Mysterien, Frank Höfer – Über die Dreharbeiten zu „Epos Dei“
DVD 2 beinhaltet: Martin Strübin – Die Licht-Zeit-Matrix der Maya, Joachim Koch – HAARP, die Büchse der Pandora, Reinhard Habeck – Unglaublich, aber wahr.
2 DVDs, 594 min. Laufzeit

EUR 14,95



Die Rebellion der Roboter – David Icke

Wer kontrolliert wirklich die Welt und das tägliche Leben der Menschheit? Wer steht hinter der Manipulation des Weltwirtschaftssystems, der Zerstörung der Umwelt und der zynischen Versorgung der Jugend mit Drogen? Wer ist Schuld an der Unterdrückung von geistigem Wissen und der Planung von Kriegen und Konflikten überall auf dem Globus? Gibt es eine großangelegte Verheimlichung der Aktivitäten von UFOs und Außerirdischen auf der Erde? David Icke hat die Antworten. Und in „Die Rebellion der Roboter“ scheut er sich nicht, den Finger darauf zu richten...

DVD, Vortrag, Laufzeit ca. 163 min.

EUR 24,90



WERBUNG

GREEN
BALANCE

E-MAGAZIN FÜR GANZHEITLICHES
WOHLBEFINDEN

GRATIS Magazin unter: www.greenbalance.at





Branchenindex | tägliche News | Videoportal | Infopool | Shop

Plattform für ein neues Bewusstsein
Esoterik- & Grenzwissenschaftsindex



Allgemeine Energiearbeit
Energiearbeit mit Tieren
Tierkommunikation
Beziehungen, Partnerschaften
Umgang mit Naturgeistern,
Engeln & aufgestiegenen Meistern
Aktivierung deines Heilerpotenzials
und vieles mehr

www.wisetwister.at



Das „**Neue Mensch & Tier Natur Bewusst-Sein**“ wurde im Zuge des Wandels der Zeitqualität, im Oktober 2007 vorgestellt und aktiviert. Im Zusammenhang mit den bevorstehenden transformativen Jahren wurde vielerorts die Notwendigkeit erkannt, die Menschen auf bevorstehende Prozesse vorzubereiten, um ihnen dazu Workshops an.

Energ-ethische Lebensberatung
ELISABETH PIELER

Tel.: 0664-1234170
office@wisetwister.at



01.02.	Gratis Info-Abend	Themen: Rainbow Reiki - Schamanismus - Meditation	http://www.rainbow-reiki.at	A 1050 Wien
04.02	Heil-Channeling	mit anschließender Fragestellung an die Geistige Welt	http://www.kimah-akademie.de	D 56630 Kretz
04.02. – 06.02.	Esoterikmesse Nürnberg	Ort: Meistersingerhalle, „Kl. Saal“	http://esoterikmesse.de	D 90478 Nürnberg
	Esoterik- und Naturheiltage	Messe für Körper, Geist und Seele	http://www.esoterik-naturheiltage.de	D 18069 Rostock
05.02. – 06.02.	Seraphim-Kristallschädelhüterschule Grad 1 in Frankfurt	2-tägiges Seminar	http://www.seraphim-institut.de	D 61194 Niddatal
11.02.	Abend mit Energien der Neuzeit	mit anschließender Fragestellung an die Geistige Welt	http://www.kimah-akademie.de	D 56630 Kretz
11.02. – 13.02.	Esoterikmesse Berlin	Ort: AVZ-Logenhaus	http://esoterikmesse.de	D 10719 Berlin
12.02. – 13.02.	LS10 - QHM Die Quantenwelle zur Heilung der Matrix	Drei-Punkt-Methode im Einsatz	http://www.lichtstrahl.at	A 1210 Wien
	Messe BIOTerra Göttingen	Messe für Esoterik & Naturheil & Neues Bewußtsein	http://www.bioterra.de	D 37120 Göttingen
15.02.	Ildo Körperkerze Teil 1	schamanische Körperkerzenarbeit in Theorie und Praxis	http://www.lichttor.at	A 1220 Wien
	Bei uns im Hause zu Gast: Bernd SilverBär	mit einer Schamanischen Trommelreise	http://www.kimah-akademie.de	D 56630 Kretz
	Meditation „Chakra-Aktivierung, Erzengel und ihre Strahlen	mit Karin H. Brunold	http://www.lightgate.at	A 2242 Prottes

SPEZIALTIPP:
12.02.2011

Die Essenz der Quantenheilung - Einführung in eine Bewusstseinstechnik

Vortragender: Dr. Bernhard Kutzler Ort: Apotheke 21, Kürschnergasse 1a, 1210 Wien
Zeit: 15:00-19:00 Beitrag: EUR 60,-



17.02.	KristallenergethikerIn 2, Kristalle & Bewusstsein	2. Teil „Dipl. KristallenergethikerIn“ nach Gundula Christa Ledl	http://www.lichttor.at	A 1220 Wien
18.02.	Chinesische Astrologie	Vortrag von Cornelius Selimov	http://www.energycoaching.net	A 1020 Wien
	UFOs – Sind wir wirklich allein im Universum?	Vortrag von Siegfried Trebuch	http://www.siegfriedtrebuch.com	A 4493 Wolfers bei Steyr
	Energieaustausch-Abend	für Anfänger und Quereinsteiger	http://www.kimah-akademie.de	D 56630 Kretz
	Meditation über die Seele	im Institut für Energiearbeit	www.energie-institut.com	A 1140 Wien
18.02. – 20.02.	Esoterikmesse Steyr	Ort: Stadtsaal Steyr Achtung: Eintritt frei !	http://www.esoterikmessen.co.at	A 4400 Steyr
	Rainbow Reiki 2. Grad	mit Herwig Steinhuber, Großmeister (3. Dan) & Linienträger des Rainbow Reiki	http://www.rainbow-reiki.at	A 1050 Wien
20.02.	Heiltage für Dich	im Sportpark Weißenthurm	http://www.kimah-akademie.de	D 56575 Weißenthurm
22.02.	Ildo Körperkerze - Teil 2	die Praxisanwendung der Ildo Körperkerze	http://www.lichttor.at	A 1220 Wien
26.02. – 27.02.	Schamanische Kristallarbit	Ein Seminar von Walter Lübeck - mit Terlyn Soran Herwig Steinhuber	http://www.rainbow-reiki.at	A 1050 Wien
	YogaExpo Berlin	Messe für Yoga, Ayurveda & Co	http://www.yogaexpo.org/de	D 10963 Berlin
	Esoterikmesse Augsburg	Ort: RWS-Wirtschaftsschule	http://esoterikmesse.de	D 86159 Augsburg

SPEZIALTIPP:
26.02.2011

Wege der Unsterblichkeit – Neue Erkenntnisse über die Nahtoderfahrung

Referent: Bernard Jakoby Teilnahmegebühr: 10.00 EUR Beginn: 19.00 Uhr

Vortrag: Landgasthof „Zur alten Post“, 94209 Regen (D)



VORSCHAU



DAS NÄCHSTE **Mystikum**
ERSCHEINT AM 2. MÄRZ 2011

DIE GESCHICHTE DER PROPHEZEIUNGEN

von Noah von Neuem

Der in der Februar-Ausgabe versprochene Artikel von Noah von Neuem ist nun im März nachzulesen. Er berichtet über die lange Tradition der Prophezeiungen in der Menschheitsgeschichte. Propheten gab es immer

wieder. Doch welche Seher ragten heraus, wer erlangte zu Lebzeiten schon Ruhm? Welche Prophezeiungen erfüllten sich und welches von vielen einheitlich skizzierte Zukunftsszenario steht uns noch bevor?

WEITERE THEMEN:

Moral „made in USA“

Stammautor Viktor Farkas deckt historische Geheimnisse des 2. Weltkriegs auf. Warum die Atombomben zu früh und aus welchem Grund auf Japan niedergingen, könnt ihr in der März-Ausgabe lesen.

Die Tunguska-Explosion

Am 30. 06. 1908 erfolgte eine Explosion mit der Gewalt einer 50-Megatonnen-Atombombe in der sibirischen Tunguska-Region. Roland Roth geht einigen Thesen der Katastrophe auf den Grund.

Mystikum

DANKT SEINEN SPONSOREN:

WWW.OSIRISBUCH.DE
WWW.SERAPHIM-INSTITUT.DE
WWW.WISETWISTER.AT
WWW.KOLLEKTIV.ORG
WWW.RAINBOW-REIKI.AT
WWW.LUNAMESSE.AT
WWW.LICHTTOR.AT
WWW.KRISTALLPYRAMIDE.AT
WWW.MICHAEL-REID.DE
WWW.KIMAH-AKADEMIE.DE
WWW.KARNUTENWALD.COM
WWW.SILENTGARDEN.AT
WWW.FESTIVAL-DER-SINNE.AT

NOCH OFFENE FRAGEN?

Hast Du noch Fragen zum E-Magazin
Mystikum, dann schreibe uns:

leserservice@mystikum.at